

SCHOOL-SCOUT.DE

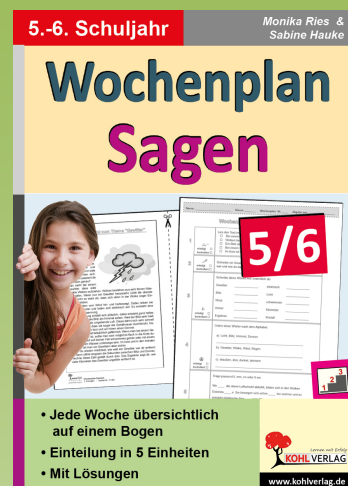
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wochenplan Sagen 5./6. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Seite

Methodisch-didaktische Hinweise

4

Vorwort

4



1 Was ist eine Sage?

5–9

⊙ *grundlegendes Niveau*

7

! *mittleres Niveau*

8

★ *erweitertes Niveau*

9

2 Deutsche Volkssage: Der Rattenfänger von Hameln

10–13

⊙ *grundlegendes Niveau*

11

! *mittleres Niveau*

12

★ *erweitertes Niveau*

13

3 Deutsche Volkssage: Die Loreley

14–17

⊙ *grundlegendes Niveau*

15

! *mittleres Niveau*

16

★ *erweitertes Niveau*

17



4 Deutsche Volkssage: Der Mäuseturm von Bingen

18–21

⊙ *grundlegendes Niveau*

19

! *mittleres Niveau*

20

★ *erweitertes Niveau*

21

5 Deutsche Heldensage: Siegfried, der Drachentöter

22–26

⊙ *grundlegendes Niveau*

24

! *mittleres Niveau*

25

★ *erweitertes Niveau*

26



6 Das Weltbild der griechischen Sagen

27–30

⊙ *grundlegendes Niveau*

28

! *mittleres Niveau*

29

★ *erweitertes Niveau*

30

7 Griechische Sage: Der Zankapfel

31–34

⊙ *grundlegendes Niveau*

32

! *mittleres Niveau*

33

★ *erweitertes Niveau*

34

8 Griechische Sage: Das trojanische Pferd

35–38

⊙ *grundlegendes Niveau*

36

! *mittleres Niveau*

37

★ *erweitertes Niveau*

38

9 Nacherzählung einer Sage

39–40

10 Lösungen

41–64







Methodisch-didaktische Hinweise

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,




die Wochenpläne können unabhängig voneinander bearbeitet werden.

Wir empfehlen Ihnen zum Einstieg den Sachtext „Was ist eine Sage?“, gefolgt von einer deutschen Volkssage. Bevor Sie die griechischen Sagen bearbeiten lassen, können Sie den Wochenplan zum „Weltbild der griechischen Sagen“ behandeln. Damit erreichen Sie ein tieferes Verständnis. Das ist aber keine Voraussetzung; beide griechische Sagen lassen sich auch unabhängig davon bearbeiten. Falls Sie beide griechischen Sagen behandeln wollen, bietet sich die Reihenfolge an: 1. Der Zankapfel, 2. Das trojanische Pferd, da letztere sozusagen die Fortsetzung der ersten Sage ist. Beide Sagen sind aber in sich abgeschlossen. Zum Abschluss der Unterrichtsreihe „Sagen“ können Sie mithilfe des vorbereiteten Materials eine Nacherzählung schreiben lassen.

Symbole in den Wochenplänen:

-  Lesen und Leseverstehen
-  Schreiben
-  Rechtschreibung
-  Grammatik

Das Inhaltsverzeichnis gibt das Anspruchsniveau der Texte und Arbeitsblätter an:

-  = grundlegendes Niveau
-  = mittleres Niveau
-  = erweitertes Niveau



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die hier ausgewählten deutschen Volkssagen und bekannten griechischen Sagen sind spannend, teilweise ein wenig gruselig und werden Ihren Schülerinnen und Schülern bestimmt gefallen. Wir haben absichtlich bekannte Sagen ausgewählt, die das Allgemeinwissen erweitern – zum Beispiel wird die Siegfriedsage in Kunst und Literatur immer wieder zitiert, ebenso das berühmte trojanische Pferd, das einigen Kindern vielleicht schon als Computervirus bekannt ist.

In den dreifach differenzierten Wochenplänen finden Sie Aufgaben zu allen Themenbereichen des Deutschunterrichts. Damit können Sie themenbezogen arbeiten und viele Bereiche des Lehrplans bequem abdecken.

Viel Freude an den klassischen Sagen wünscht Ihnen das Kohl-Verlagsteam und die Autorinnen

Monika Ries und Sabine Hauke



Sagen sind mündlich überlieferte kurze Erzählungen. Darin kommen unheimliche oder unerklärliche Ereignisse vor.

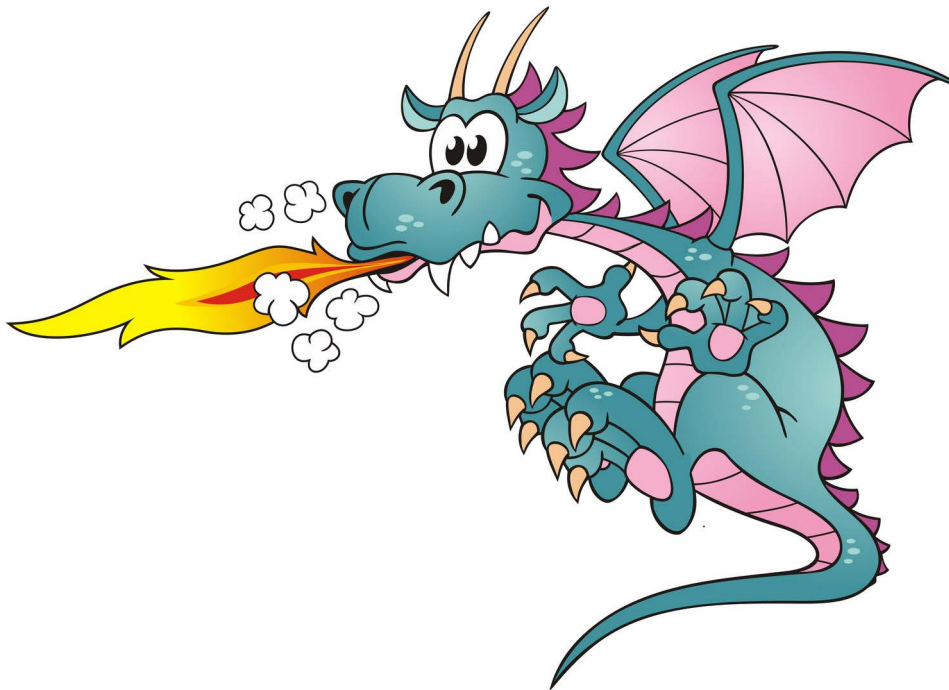
Das Wort Sage kommt von „sagen“ und wurde von den Brüdern Grimm geprägt.

Genau wie Märchen wurden auch Sagen im Lauf der Zeit immer weiter erzählt. Dabei wurden sie ausgeschmückt und umgestaltet. Sagen gibt es also schon sehr lange.

Früher wurde versucht, damit Naturereignisse wie Gewitter oder den Aufstieg und Untergang der Sonne zu erklären. Für Forscherinnen und Forscher sind Sagen interessant. Sie lernen daraus, wie Menschen in früheren Zeiten gelebt und gedacht haben.

In einer Sage kommen häufig folgende Dinge vor:

- auffällige Orte und Plätze
- wichtige Ereignisse
- bestimmte Zeiträume
- Naturereignisse einer Region
- wunderbare, unerklärliche und magische Erlebnisse
- besondere Figuren wie Drachen, Götter, Ritter, Hexen, Zwerge und Riesen
- bestimmte Menschen wie der Gute, der Dummling oder der Neidische



Was ist eine Sage?



Merkmale der Sage und des Märchens:

Sage	Märchen
→ spielt in einer bestimmten Zeit	→ spielt an nicht näher bezeichneten Orten (Brunnen, Wald ...)
→ handelt von tatsächlichen Ereignissen, Orten und Handlungen	→ zeitlos
→ versucht das Unheimliche und Unfassbare zu erklären	→ das Unheimliche und Unfassbare ist da und wird nicht hinterfragt
→ in der Sage haben die Menschen meist Angst vor dem Übernatürlichen	→ im Märchen gibt es das Böse, aber es wird zumeist überwunden

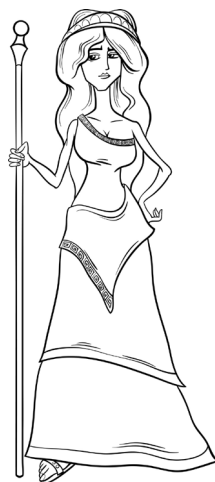
Es gibt unterschiedliche Arten von Sagen:

- **Göttersagen**
- **Heldensagen**
- **Volkssagen**

Viele Göttersagen sind aus dem antiken Griechenland und dem antiken Rom bis heute erhalten. In den griechischen und römischen Sagen gibt es einen Gott, der für das Naturereignis Blitz und Donner zuständig ist: Bei den Griechen ist dies Zeus, bei den Römern heißt er Jupiter. Auch die Germanen glaubten, dass für Blitz und Donner eine Gottheit verantwortlich ist. Er wird Thor genannt.

Die Heldensagen erzählen von berühmten Herrscherfamilien. Ihre Kriege, Kämpfe und Verbindungen werden anhand des Lebens einzelner Helden erzählt.

Die Volkssagen erzählen von einfachen Leuten, die beispielsweise Elfen, Zwergen oder Zauberern begegnen.



Die griechischen Götter Zeus, Hera und Hades

Wochenplan: „Was ist eine Sage?“



1


 erledigt
 kontrolliert


- Lies den Text „Was ist eine Sage?“ sorgfältig durch und kreuze die richtigen Sätze an.
 - Drachen gibt es auch in Sagen.
 - Sagen wurden häufig geschrieben, um etwas Unheimliches zu erklären.
 - Sagen gibt es erst seit Kurzem.
 - Die Sagen der Griechen nennt man Göttersagen

2


 erledigt
 kontrolliert


- Beantworte folgende Fragen. Schreibe in ganzen Sätzen in dein Heft.
 - a) Wie heißt der griechische Gott, der für Blitz und Donner zuständig ist?
 - b) Welche drei Arten von Menschen gibt es zum Beispiel in Sagen?
 - c) Was lernen Forscherinnen und Forscher aus Sagen?

3


 erledigt
 kontrolliert


- Ordne die Götternamen nach dem Alphabet.
 - a) Odin, Freya, Thor _____
 - b) Apoll, Minerva, Jupiter _____
 - c) Zeus, Athena, Hera _____

4


 erledigt
 kontrolliert

- Finde im Text mindestens zehn Nomen (Namenwörter), und schreibe sie hier auf.

5


 erledigt
 kontrolliert

- Schreibe diese Sagengestalten richtig auf.
 - eDachr _____
 - ttöGin _____
 - tteRir _____
 - xeeH _____
 - rgeZw _____



! Wochenplan: „Was ist eine Sage?“



1


 erledigt
 kontrolliert


- Lies den Text „Was ist eine Sage?“ sorgfältig durch und kreuze die richtigen Sätze an.
 - Drachen gibt es nicht nur im Märchen, sondern auch in Sagen.
 - Sagen wurden häufig geschrieben, um etwas Unheimliches zu erklären.
 - Sagen gibt es erst seit Kurzem.
 - Die Sagen der Griechen nennt man Volkssagen

2


 erledigt
 kontrolliert

- Beantworte folgende Fragen. Schreibe in ganzen Sätzen in dein Heft.
 - a) Wie heißen der griechische und der römische Gott, die für Blitz und Donner zuständig sind?
 - b) Warum tauchen in Sagen oft wirkliche Orte und Zeiten auf?
 - c) Was lernen Forscherinnen und Forscher aus Sagen?


3


 erledigt
 kontrolliert

- Ordne die Götternamen nach dem Alphabet.
 - a) Odin, Freya, Thor _____
 - b) Apoll, Minerva, Jupiter, Hermes


 - c) Zeus, Athena, Hera, Aphrodite

4


 erledigt
 kontrolliert

- Finde im Text mindestens zehn Nomen (Namenwörter), die zur Sage passen und schreibe sie hier auf.

5


 erledigt
 kontrolliert

- Schreibe diese Sagengestalten richtig auf.
 - eDachr _____
 - ttöGin _____
 - tteriR _____
 - xeeH _____
 - rgeZw _____



★ Wochenplan: „Was ist eine Sage?“



1


 erledigt
 kontrolliert


- Lies den Text „Was ist eine Sage?“ sorgfältig durch und kreuze die richtigen Sätze an.
 - Drachen gibt es nicht nur im Märchen, sondern auch in Sagen.
 - Sagen wurden häufig geschrieben, um etwas Unheimliches zu erklären.
 - Sagen gibt es erst seit Kurzem.
 - Die Sagen der Griechen nennt man Volkssagen

2


 erledigt
 kontrolliert

- Beantworte folgende Fragen. Schreibe in ganzen Sätzen in dein Heft.
 - a) Wie heißen die drei Götter, die in verschiedenen Kulturen für Blitz und Donner zuständig sind?
 - b) Welche Unterschiede gibt es zwischen Märchen und Sagen?

3



 erledigt
 kontrolliert

- Ordne die Götternamen nach dem Alphabet.
 - a) Odin, Freya, Thor, Wotan

 - b) Apoll, Minerva, Jupiter, Hermes, Europa


 - c) Zeus, Athena, Hera, Aphrodite, Ariadne

4


 erledigt
 kontrolliert

- Finde im Text mindestens zehn Nomen (Namenwörter), die zur Sage passen und schreibe sie hier auf.

5


 erledigt
 kontrolliert

- Schreibe diese Sagengestalten richtig auf.
 - eDachr _____
 - eeiRs _____
 - tteriR _____
 - xeeH _____
 - rgeZw _____



Deutsche Volkssage: Der Rattenfänger von Hameln



Vor langer Zeit gab es in der Stadt Hameln eine Rattenplage. Überall wimmelte es vor Ratten, auf dem Marktplatz, in den Küchen und Kammern, und einer Frau war sogar eine Ratte unter den Rock gekrochen. Die Bürger kamen zusammen und schimpften über die vielen Ratten. Sie wussten sich nur keinen Rat, was sie dagegen unternehmen könnten.

Da kam ein sonderbarer Mann daher. Niemand kannte ihn. Er trug bunte Kleider und gab sich für einen Rattenfänger aus. Er versprach, dass er Hameln von allen Ratten befreien könnte, wenn er dafür einen Sack voller Taler bekommen würde. Natürlich versprachen die geplagten Bürger ihm den Lohn.

Der wunderliche Mann zog aus seiner Tasche eine kleine Pfeife und begann eine eigenartige Melodie zu spielen. Sogleich kamen die Ratten und Mäuse aus allen Häusern hervorgekrochen und sammelten sich um ihn. Der Fänger schritt langsam zum Stadttor hinaus und die Tiere folgten ihm bis an die Weser. Dort raffte der Mann seine Kleider hoch, stieg in den Fluss und die Tiere folgten ihm. Alle Ratten und Mäuse ertranken.

Der Rattenfänger kam zurück zu den Bürgern und forderte seinen Lohn. Doch nun bereuten sie, dass sie ihm so viele Taler für eine so einfache Handlung versprochen hatten. Sie gaben ihm seinen Lohn nicht. Zornig verließ der Mann die Stadt.

Am Johannistag aber erschien er früh am Morgen wieder in Hameln. Wortlos zog er seine Pfeife aus der Tasche und spielte darauf. In aller Eile kamen diesmal nicht Ratten und Mäuse zu ihm gelaufen, sondern alle Kinder der Stadt, alle Jungen und Mädchen Hamelns. Sie alle zogen hinter dem Rattenfänger zum Stadttor hinaus. Er führte sie vor die Stadt zu einem Berg und dort verlor sich seine Spur.

Die Väter und Mütter schrien und weinten und suchten ihre Kinder. Sie sandten Boten aus, um die Kinder zu suchen. Aber so viel sie auch suchten, fragten und weinten, die Kinder blieben verschwunden.



Bildquellennachweis

Seite 3:	© Matthew Cole & Yael Weiss - fotolia.com © clipart.com
Seite 4:	© rudall30 - fotolia.com
Seite 5:	© jokatoons & jokatoons - fotolia.com
Seite 6:	© jokatoons & Igor Zakowski - fotolia.com
Seite 7:	© jokatoons - fotolia.com © clipart.com
Seite 8:	© jokatoons & Yael Weiss - fotolia.com
Seite 9:	© Matthew Cole & jokatoons - fotolia.com
Seite 10:	© fotolajongleur - fotolia.com
Seite 14:	© Christine Wulf & mojolo - fotolia.com © Loreley: Straktur - wikimedia commons
Seite 15:	© Christine Wulf - fotolia.com
Seite 16:	© Christine Wulf - fotolia.com
Seite 17:	© Christine Wulf - fotolia.com
Seite 18:	© tunedin - fotolia.com © clipart.com
Seite 19:	© Pakhnyushchyy - fotolia.com © clipart.com
Seite 20:	© clipart.com
Seite 21:	© clipart.com
Seite 22:	© kstudija - fotolia.com © clipart.com
Seite 23:	© rudall30 & Wolfisch - fotolia.com © clipart.com
Seite 24:	© clipart.com
Seite 25:	© Matthew Cole - fotolia.com © clipart.com
Seite 26:	© clipart.com
Seite 27:	© Erica Guilane-Nachez - fotolia.com © clipart.com
Seite 28:	© clipart.com
Seite 29:	© clipart.com
Seite 30:	© clipart.com
Seite 31:	© Dionisvera & koti - fotolia.com
Seite 32:	© Dionisvera - fotolia.com
Seite 33:	© Dionisvera - fotolia.com
Seite 34:	© Dionisvera - fotolia.com
Seite 35:	© cartoonresource - fotolia.com © clipart.com
Seite 36:	© clipart.com
Seite 37:	© clipart.com
Seite 38:	© M. Schuppich - fotolia.com © clipart.com
Seite 39:	© jr_casas - fotolia.com
Seite 40:	© jr_casas - fotolia.com © clipart.com
Seite 41:	© jokatoons - fotolia.com © clipart.com
Seite 42:	© jokatoons & Yael Weiss - fotolia.com
Seite 43:	© Matthew Cole & jokatoons - fotolia.com
Seite 47:	© Christine Wulf - fotolia.com
Seite 48:	© Christine Wulf - fotolia.com
Seite 49:	© Christine Wulf - fotolia.com
Seite 50:	© Pakhnyushchyy - fotolia.com
Seite 53:	© Matthew Cole - fotolia.com © clipart.com
Seite 54:	© Matthew Cole - fotolia.com © clipart.com
Seite 55:	© Matthew Cole - fotolia.com © clipart.com
Seite 56:	© clipart.com
Seite 57:	© clipart.com
Seite 58:	© clipart.com
Seite 59:	© Dionisvera - fotolia.com
Seite 60:	© Dionisvera - fotolia.com
Seite 61:	© Dionisvera - fotolia.com
Seite 62:	© clipart.com
Seite 63:	© clipart.com
Seite 64:	© clipart.com

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wochenplan Sagen 5./6. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

